



Hamburg News

10/2012

**Hamburg**

Energie-Campus Hamburg

Die HAW Hamburg errichtet als Leuchtturmprojekt der Erneuerbaren Energien den Energie-Campus Hamburg. (S. 2)

Weltgrößter Druckbehälter

In Stade steht jetzt der weltgrößte Forschungsdruckbehälter für kohlenfaserverstärkte Kunststoffe im Flugzeugbau. (S. 2)

Innovatives Hamburg

Medizintechnik, Luftfahrt, Erneuerbare Energien: In diesen drei Branchen ist Hamburg besonders innovativ! (S. 3)

Ausgezeichneter Hörfunk

Seit drei Jahren ist er an der Elbe daheim, und auch 2013 und 2014 wird er in Hamburg verliehen: der Deutsche Radiopreis. (S. 4)

Newsflash

Gesündere Hanseaten:

In Hamburg leiden weniger Menschen an Volkskrankheiten wie Bluthochdruck oder Diabetes als im restlichen Deutschland. Dies geht aus dem aktuellen Arzneimittel-Atlas des Berliner IGES-Instituts hervor, den es im Auftrag des Verbandes der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) jährlich erstellt.

Während bundesweit im Durchschnitt 203 Tagesdosen zur Senkung des Blutdrucks eingenommen werden, benötigen die Hanseaten im Durchschnitt nur 165 Tagesdosen. Neben den Blutdruckmitteln werden auch Antidiabetika von Hamburgern signifikant weniger eingenommen als von anderen Deutschen. Dies liegt u. a. darin begründet, dass die Hamburger, so der Arzneimittelatlas, weniger übergewichtig sind. Einen BMI von mehr als 30 haben hier nur acht Prozent.

www.iges.de
www.vfa.de

München: Starker Auftritt für Hamburgs Süden Zentrum für grüne Technologien (ICGT) präsentiert sich auf der EXPO REAL

Auf der größten europäischen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL 2012 trifft sich die internationale Immobilienwirtschaft vom 8.-10. Oktober in München. Die Freie und Hansestadt Hamburg stellt mit 637 qm Ausstellungsfläche den größten Stand der Messe. Organisiert von der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, zeigt der Gemeinschaftsstand Entwicklungsperspektiven für die Immobilienwirtschaft im Norden Deutschlands und präsentiert Leuchtturmprojekte. Mit dabei: das Zentrum für grüne Technologien (ICGT) der TuTech Innovation GmbH und der Technischen Universität Hamburg-Harburg im channel hamburg. Als InnovationsCampus bündelt und stärkt es die Forschung in den Bereichen Erneuerbare Energien, Umweltschutz, Klimaschutz, Klimafolgenmanagement, Biomassenutzung, Logistik und ressourcenschonende Produktion. Darüber hinaus vereint es



Forschung und Lehre als auch Technologietransfer, Industriekooperationen, Existenzgründungsförderung und Unternehmensansiedlung unter einem Dach. Im 3.300 qm großen Neubau sollen Büros, Labore, drei Forschungshallen sowie Besprechungsräume und Gastronomie für 100 Mitarbeiter entstehen. Nach ihrer Sanierung soll auch die denkmalgeschützte Hilke Likörfabrik ins ICGT integriert werden.

In Hamburg entstehen derzeit weitere Technologieparks, darunter der Energie-Campus der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg-Bergedorf (S. 2) sowie beim „Neuländer Quarree“ in Hamburg Harburg. Sie erleichtern Existenzgründungen, beschleunigen den Technologietransfer und steigern die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. www.exporeal.hamburg.de
<http://tutech.de>

1.000 neue Arbeitsplätze in der Luftfahrtindustrie

MBtech baut Aerospace-Sparte auf – Hauptsitz in Hamburg-Finkenwerder

Der international tätige Engineering- und Consulting-Dienstleister für die Mobilitätsbranche, MBtech, erweitert sein Branchenportfolio und baut nach dem Einstieg des Mehrheits-Shareholders AKKA Technologies den Geschäftsbereich

Aerospace auf. Der Hauptsitz des neuen Geschäftsbereichs ist in Hamburg-Finkenwerder. Bis 2017 sollen 1.000 Mitarbeiter in diesem Bereich beschäftigt und ein Marktanteil von zehn Prozent erreicht sein. MBtech arbeitet dazu Hand in Hand

mit mehr als 2.000 AKKA Aerospace-Mitarbeitern aus Frankreich und Deutschland. AKKA Technologies gehört zu den bevorzugten Engineering-Lieferanten des EADS-Konzerns. Bei Airbus ist AKKA aktuell der Nummer-1-Lieferant.

MBtech beschäftigt weltweit rund 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Im Jahr 2011 erwirtschaftete die MBtech Group einen Umsatz von rund 390 Millionen Euro. www.mbtech-group.com

Hamburger Wirtschaft wird familienfreundlicher

Bereits 160 Betriebe mit dem Hamburger Familiensiegel ausgezeichnet

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist kein weiches Thema, sondern liegt im ureigenen Interesse der Wirtschaft. Ohne flexiblere Beschäftigungsformen und eine familientaugliche Organisation von Arbeit können die Folgen der demografischen Veränderungen der Gesellschaft nicht bewältigt werden, insbesondere mit Blick auf den Fachkräftebedarf und die Einbindung von Frauen in alle Bereiche des Berufslebens. An Betriebe, die sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf engagieren, verleiht die Hamburger Allianz für Familien seit 2007 das Hamburger Familiensiegel. Im Laufe von fünf Jahren wurden

160 kleine und mittelständische Hamburger Unternehmen für ihre familienfreundliche Personalpolitik zertifiziert. Im Jubiläumsjahr 2012 erhielten 33 Firmen das Siegel. Familiengerechte Arbeitszeiten, eine familienbewusste Personalpolitik und Eltern-Kind-Arbeitszimmer sind heute in vielen Hamburger Firmen schon selbstverständlich. In den kommenden fünf Jahren will die Hamburger Allianz für Familien einen stärkeren Austausch der ausgezeichneten Unternehmen fördern. Dazu soll ein entsprechendes Netzwerk gegründet werden. Um das Siegel noch bekannter zu machen, soll zudem

die Zusammenarbeit mit den Bezirken und Verbänden ausgebaut werden. Wie Firmen familienfreundlicher werden können, zeigt zudem die neue Broschüre der Handelskammer „Das Hamburger Familiensiegel – gemeinsam für ein familienfreundliches Hamburg, zehn Beispiele aus der Praxis“. Die Publikation stellt zehn Unternehmen mit ihren familienfreundlichen Maßnahmen als „Best Practice“-Beispiele vor. Die „Hamburger Allianz für Familien“ wurde 2004 gegründet. Sie ist eine Initiative des Hamburger Senats, der Handelskammer und der Handwerkskammer.

www.hamburg.de/familiensiegel

Startschuss für den Energie-Campus Hamburg

Neues Technologiezentrum stärkt Hamburgs Führungsrolle in der Windkraft

Die Windkrafthochburg Hamburg entwickelt sich immer stärker zum „Silicon Valley“ der Erneuerbaren Energien. Als Leuchtturmprojekt errichtet die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) in Hamburg-Bergedorf das Technologiezentrum Energie-Campus Hamburg. Baubeginn für das Forschungs- und Ausbildungslabor für Windenergie und intelligente Stromnetze („smart grids“) ist 2013. Ferner

ist der Bau eines Windparks geplant. Der Energie-Campus wird durch das Competence Center für Erneuerbare Energien und EnergieEffizienz (CC4E) der HAW Hamburg errichtet und stärkt den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Hamburg. Unternehmen, Hochschulen und Entwicklungseinrichtungen für Erneuerbare Energien werden so am Standort Hamburg noch besser vernetzt. Der Senat unterstützt das 6,8

Mio. Euro teure Projekt Energie-Campus Hamburg mit 3,7 Millionen Euro. Die Restfinanzierung von 3,1 Millionen Euro decken Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Ferner geplant sind zwei Windenergieanlagen, die bis zu 12.000 Haushalte mit sauberem Strom beliefern sollen. Ihre Investitionskosten von rund zehn Millionen Euro sollen durch eine Projektfinanzierung aufgebracht werden.

www.haw-hamburg.de

Metropolregion Hamburg

Weltgrößter Forschungsdruckbehälter in Stade eingeweiht

Im Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologie (ZLP) des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stade wurde der weltweit größte Forschungsdruckbehälter für den Flugzeugbau in Betrieb genommen. Im Autoklav werden, ähnlich wie in einem Backofen, Flugzeugteile aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK) bei bis zu 420 Grad Celsius ausgehärtet. Mit seinen riesigen Maßen – er ist 27 Meter lang und hat einen Durchmesser von sechs Metern – ist der stahlummantelte Druckbehälter groß genug, um

darin ein Seitenleitwerk oder einen Flügel eines Airbus A320 aufzunehmen. Kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff (CFK) gehört zu den gefragtesten Werkstoffen der Luftfahrtindustrie. Sehr fest und leicht, senken Bauteile aus CFK das Gewicht eines Flugzeugs – und damit den Treibstoffverbrauch und Schadstoffausstoß. Auch die Automobilbranche und die Windanlagenbauer setzen zunehmend diese Zukunftswerkstoffe ein. Entscheidend für die Festigkeit und das Gewicht ist der Anteil des Harzes, der im CFK-Bauteil

enthalten ist. Im Stader Forschungsdruckbehälter gibt es daher Fenster und Öffnungen, durch die die Vorgänge im Inneren beobachtet und mit Sensoren gemessen werden können. Mit Hilfe eines Computermodells kann dann berechnet werden, unter welchen Bedingungen Bauteile perfekt aushärten. Neben dem Autoklav kommen hierbei auch Roboter zum Einsatz. Auf einer 45 Meter langen Produktionsstraße sollen kleinere CFK-Bauteile voll automatisiert gefertigt werden.

www.cfk-nord.de/dlr.html

Shortcuts

Wind-Kooperation

Hamburg und Japan kooperieren im Bereich der Erneuerbaren Energien und dem Ausbau der Windenergie. Der Hamburger Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Frank Horch, und der Generalkonsul von Japan, Setsuo Kosaka, unterzeichneten daher ein Memorandum für eine „Hanseatic-Japanese Platform for Green Technologies“. Im Rahmen der Zusammenarbeit plant die Technische Universität Hamburg-Harburg im Frühjahr 2013 ein Symposium, zu dem Akademiker und Firmenvertreter aus Japan eingeladen werden sollen.

<http://hjp.tutech.de/>

Schutz vor Fälschungen

Der Hamburger Klebebandhersteller Tesa hat mit dem tesa® PrioSpot ein Klebe-Etikett entwickelt, das Markenfälschern das Handwerk legt und erlaubt, die Echtheit eines Originals sofort zu überprüfen und das Produkt eindeutig zu verfolgen. Dazu werden per Laser individuelle Informationen in mehreren Ebenen in das Material des Etiketts geschrieben. Die Daten können mit dem bloßen Auge, der Lupe oder maschinell ausgelesen werden. Der individuelle Code macht ein simples Replizieren, wie es bei Hologrammen funktioniert, unmöglich. Die französische Winzervereinigung Cercle Rive Droite de Grands Vins de Bordeaux nutzt bereits diese Schutzmöglichkeiten von tesa scribos für das gehobene Weinsegment.

www.tesa.de

<http://cerclerivedroite.com>

Eppendorf stellt ein

Der Hamburger Life-Sciences-Spezialist und Weltmarktführer für Pipetten, Eppendorf AG, investiert in die Erweiterung seines Stammsitzes in Hamburg-Hummelsbüttel und stellt in diesem Jahr noch 50 Mitarbeiter ein. Gesucht werden Marketingexperten, Zerspanungsmechaniker sowie naturwissenschaftliche Fachkräfte. Im schleswig-holsteinischen Oldenburg errichtet Eppendorf zudem ein neues Produktionsgebäude für Kunststoffeinwegartikel.

www.eppendorf.de

Shortcuts

Ikea investiert in Hamburg

Die Inter IKEA Group will in Hamburg auf fünf Hektar einen eigenen Stadtteil erbauen. In der Elbmetropole will die IKEA-Schwestergesellschaft zudem ein Budget-Design-Hotel errichten. In London baute Ikea bereits südlich des Olympiaparks 1.200 Büros, Wohnungen, Hotels und Gewerbeflächen am Three Mills Wall River.

<http://inter.ikea.com>

ADC-Festival kommt

Hamburg ist im kommenden Mai Austragungsort des Werbefestivals des Art Directors Club Deutschland (ADC). Auch in den beiden Folgejahren soll Hamburg als Gastgeber des größten Branchentreffens von Kreativen aus dem deutschsprachigen Raum der Vorzug gegeben werden, entschied das ADC-Präsidium auf seiner Vorstandssitzung.

www.adc.de

Elektromobilität im Test

Joey's Pizza testet in Hamburg in Kooperation mit E.ON Hanse Vertrieb den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Im sechsmonatigen Feldversuch werden sechs Elektroroller und drei Elektro-Kleinwagen auf Tauglichkeit und Wirtschaftlichkeit für den Pizza-Lieferdienst geprüft. Der genutzte Ökostrom von E.ON Hanse enthält zu 100 Prozent elektrische Energie aus Wasserkraft.

www.joey's.de

www.eon-hanse.com

Thalia Theater ausgezeichnet

Die Fachzeitschrift „Theater heute“ hat in seiner diesjährigen Kritikerumfrage das Hamburger Thalia Theater drei Mal auf den ersten Platz gewählt: Sebastian Rudolph wurde zum Schauspieler des Jahres gewählt, „Faust I+II“ zur Inszenierung des Jahres, Benjamin von Blomberg für „Faust I+II“ zum Dramaturg des Jahres. Damit gehen drei der zehn Auszeichnungen der Fachjury an das Thalia Theater. Peter Handkes „Immer noch Sturm“, eine Koproduktion des Thalia Theaters mit den Salzburger Festspielen, wurde zum Stück des Jahres gewählt.

www.thalia-theater.de

Hamburg – Stadt der Ideen und Innovationen

Hamburg zählt zu den innovativsten Wirtschaftsmetropolen der Welt. 2011 wurden aus Hamburg beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) insgesamt 1.005 Patente angemeldet, und damit, statistisch gesehen, 59 Patente pro 100.000 Einwohner. Neben Hafenvirtschaft, Flugzeugbau und Medienbranche gehören auch die Unternehmen und Forschungsinstitute der Erneuerbaren Energien zu den Innovationsfaktoren der Stadt. Gemessen an der Bevölkerungs-

anzahl ist Hamburg mit 73 Patentanmeldungen von 2008-2011 bundesweit Spitze, so die Agentur für Erneuerbare Energien im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Mehr als die Hälfte aller Patentanmeldungen – 530 – stammten dabei von einem global player, der in Hamburg seine Deutschlandzentrale hat: dem niederländischen Elektronikonzern Philips. Besonders in der bildgebenden Diagnostik mit Röntgen- und Magnetreso-

nanzgeräten gehört Philips zu den Pionieren und Marktführern weltweit. Zu den bundesweit 50 aktivsten Patentanmeldern beim DPMA zählt auch Airbus. Der europäische Flugzeugbauer aus Hamburg ließ 199 Erfindungen schützen. Wie kreativ die Hamburger sind, zeigen auch die Markenmeldungen in München: Die Liste führt Hamburg mit 185 Anmeldungen pro 100.000 Einwohner an – im bundesweiten Durchschnitt sind es nur 74.

www.dpma.de

Neues Hauptgebäude für die Technische Universität

Kaserne wandelt sich zum Lernort – Studenten maßgeblich beim Bau beteiligt

Hamburgs Technische Universität hat 34 Jahre nach ihrer Gründung jetzt ein repräsentatives Eingangstor erhalten. Mit ihrem 102 m langen Hauptgebäude auf dem Schwarzenberg öffnet sich die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) baulich zum Campus und zum Stadtteil Harburg. Gestaltet wurde das Gebäude A vom Hamburger Architekturbüro von Gerkan, Marg und Partner (gmp). Die international gefragten Architekten ent-

kernten die historische Bausubstanz – eine Pionierkaserne von 1871 – nahezu, füllten die Lücke im Ostteil mit einem würfelförmigen Neubau und fügten im Westen einem quaderförmigen Anbau an. Herzstück des 25,8 Millionen Euro teuren Hauptgebäudes mit insgesamt 208 Räumen ist ein offenes Treppenhaus mit einem Foyer im Parterre. Das neue Hauptgebäude ist Sitz des rund um die Uhr geöffneten studentischen Lern- und Kom-

munikationszentrums, das von den Studenten maßgeblich mitgeplant und vom AstA der TUHH in eigener Regie verwaltet wird. Ferner birgt der Bau große Teile der Verwaltung und des Präsidiums.

Noch nicht fertiggestellt ist der 4,2 Millionen Euro teure Innenausbau des historischen Ostflügels. Er wird ab 2014 auf 800 qm weitere Räume für studentische Lerngruppen und Lehrpersonal bieten.

www.tuhh.de

Hamburg: enormes Potenzial für den Einzelhandel

Hamburg ist eine international gefragte Shoppingmetropole und eine Top-Destination für national wie international erfolgreiche Retailer. Dies geht aus einem Marktbericht hervor, den COMFORT Research & Consulting zum zehnjährigen Bestehen des Unternehmens veröffentlichte.

Die Studie zu allen Top-Einkaufsstraßen in den deutschen Innenstädten zeigt, welches Potenzial das kaufkraftstärkste Bundesland hat: In Hamburg macht die Einzelhandelsverkaufsfläche erst zwölf Prozent der Gesamtfläche aus. Besonders in der westlichen Innenstadt besitzt Hamburg ein Veränderungs- bzw. Entwicklungspotenzial. Dies zeigt auch das sehr ausgeprägte Ansiedlungsinteresse nationaler und

internationaler Retailer. Die Eröffnung der Flagship-Stores von Apple am Jungfernstieg und der außergewöhnlichen Bekleidungs-Marke Abercrombie & Fitch im Frühjahr 2012 in der Projektentwicklung „Alte Post“ machen dies ebenso deutlich wie die Ansiedlung von Zara Home in den Großen Bleichen. Von den rund 190.000 qm Einzelhandelsfläche, so COMFORT, die derzeit in Bewegung sind, könnten etwa 70.000 qm zusätzlich entstehen, davon allein rund 40.000 qm in der City-West.

In den angestammten 1-A-Lagen der City-Ost – Mönckebergstraße und Spitalerstraße – gab es in den letzten zwei Jahren eine bislang einmalige Konzentration von Verkäufen. Dazu zählen der Verkauf der

Spitalerstraße 3 des Projektentwicklers CENTRUM an die Bayerische Versorgungskammer, der Verkauf des Spitaler Hofes an die Bayerische Versorgungskammer sowie der Verkauf der von Benetton genutzten Immobilien Rosenstraße an die Aachener Grundvermögen. Ebenfalls von der Aachener Grundvermögen erworben wurde die Mönckebergstraße 13 mit adidas, Fossil und WMF als Mietern. Insgesamt investierten die Geschäftshäuser 400 Millionen Euro. Neue zusätzliche Einzelhandelsflächen in der City-Ost mit einem Bestand von 225.000 qm gibt es kaum; interessant ist hier jedoch die Projektentwicklung der Vattenfall-Immobilie in der Spitalerstr. 22-26.

www.comfort.de

Medienmetropole: Deutscher Radiopreis zum dritten Mal in Hamburg verliehen NDR-Morgenmagazin als Deutschlands bestes ausgezeichnet – Udo Lindenberg mit Sonderpreis geehrt

Bereits zum dritten Mal wurde in Hamburg der Deutsche Radiopreis verliehen. Die Gala ist das einzige Medienereignis in Deutschland, das zeitgleich von 61 öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern im Hörfunk, Fernsehen und Internet übertragen wurde. Die besten Radiomacher und Hörfunkproduktionen des Jahres 2012 wurden im Beisein von 1.000 Gästen im Schuppen 52 des Hamburger Hafens geehrt.

Drei Preise für Hamburg

Für jede der zehn Kategorien nominierte die Jury des Grimme-Instituts drei Finalisten. Die Preisträger spiegelten die Bandbreite des Genres wider. Ausgezeichnet wurden unter anderem die beste Innovation, die beste Morgensendung, das beste Nachrichtenformat, die beste Reportage und die beste Comedy. Der Beirat des Deut-



schen Radiopreises vergab zudem zwei Sonderpreise. Einer von ihnen ging an einen Hamburger Stargast, der die Halle rockte: Udo Lindenberg. Für den Deutschen Radiopreis 2012 hatten 120 öffentlich-rechtliche und private Radiosender 252 Produktionen eingereicht. Stifter der Auszeichnung

sind die Hörfunkprogramme der ARD, Deutschlandradio und die deutschen Privatradios. Kooperationspartner sind neben dem Grimme-Institut die Freie und Hansestadt Hamburg, die Hamburg Marketing GmbH, die Radiozentrale und die Radio-Vermarkter AS&S Radio und RMS.

Hamburg ist Hörfunk

Die jährliche Ehrung der Radioszene unterstreicht die Bedeutung Hamburgs als Medienmetropole und wichtigen Standort für den Hörfunk. 16 UKW-Hörfunkprogramme werden in der Elbmetropole produziert – darunter auch eines, das 2012 zu den Preisträgern gehörte: „Ponik & Petersen – Der NDR 2 Morgen“. Das Format mit Ilka Petersen und Holger Ponik erhielt den Preis als beste Morgensendung. Preiswürdig war der Hamburger Sender Klassik Radio. Sein „Beethoven für Alle“-Projekt von Bettina Zacher und Stephan Heller wurde als „beste Radioaktion“ ausgezeichnet. Bereits Anfang des Jahres hatten Stifter und Kooperationspartner entschieden, den Deutschen Radiopreis auch 2013 und 2014 in Hamburg zu verleihen.

www.deutscher-radiopreis.de

News-Bits

Donald Duck hat Entenhausen verlassen und entdeckt Hamburg. Die Hansestadt ist nach der Hauptstadt die zweite Station der „**Ducks in Deutschland**“-Geschichten in den Micky-Maus-Heften aus dem Ehapo-Verlag. www.micky-maus.de

Im November ist Premiere für Hamburgs neuestes Musical-Highlight: **ROCKY!** Gemeinsam mit den Co-Produzenten Sylvester Stallone, der für den Kultfilm 1976 drei Oscars erhielt, sowie Vitali und Wladimir Klitschko bringt Stage Entertainment diesen Mythos auf die Bühne. www.stage-entertainment.de

Vorbildliche Clusterarbeit: 15 Jahre Hamburg@work Initiative der digitalen Wirtschaft verfolgt heute drei Aktionslinien

Die digitale Wirtschaft in Hamburg hat sich in den letzten 15 Jahren rasant entwickelt und ist heute breit und gut aufgestellt. Maßgeblich gefördert wurde diese Entwicklung durch eine Initiative, die bundesweit zum Vorbild wurde: Hamburg@work. Ihre Wurzeln reichen zurück zum August 1997. 15 Unternehmen der Medien, Informationstechnik und Telekommunikation (MITT) gründeten damals bei Gruner+Jahr, in Anwesenheit des damaligen Hamburger Wirtschaftsensors Thomas Mirow, den Förderkreis Multimedia (e.V.). Kurze Zeit später trat der Verein

in eine Öffentlich-Private-Partnerschaft mit der Stadt ein, die sich als „Initiative Hamburg-newmedia@work“ um multimediale Themen rund um das damals gerade erst acht Jahre junge Internet kümmerte. Heute, 15 Jahre später, betreibt der Verein „Hamburg@work e.V.“ das größte und bekannteste Netzwerk seiner Art in Deutschland und wird häufig als Referenz für Cluster-Initiativen genannt. Die Zahl der Multimedia-Dienstleister hat sich seitdem verzehnfacht; 350 Neuansiedlungen holte allein die Initiative in den letzten 15 Jahren in die Elbmetropole.

Zu den mehr als 22.000 Unternehmen der Branche gehören namhafte internationale Größen wie Airbnb, Facebook, Google, IBM, Microsoft und gestandene Internetgründungen wie Bigpoint oder Xing. Hamburg@work hat heute mehr als 2.300 Mitglieder aus 650 Unternehmen und im Laufe der Jahre drei Aktionslinien aufgebaut: „eCommerceCity:Hamburg“ für den Onlinehandel, „gamecity:Hamburg“ für die Spieleindustrie und „Next Media:Hamburg“ für Social Media, Cross Media und New Storytelling. www.hamburg-media.net

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH
HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de